

Objekttyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Vermessung, Photogrammetrie, Kulturtechnik : VPK =
Mensuration, photogrammétrie, génie rural**

Band (Jahr): **94 (1996)**

Heft 7

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Öffentlichkeit und Gewässerschutz

Aus der Erkenntnis heraus, dass Gewässerschutz ohne Unterstützung der Bevölkerung nicht möglich ist, bemüht sich die Eidgenössische Anstalt für Wasserversorgung, Abwasserreinigung und Gewässerschutz (EAWAG), im Zuge der Diskussionen über «nachhaltige Entwicklung» ihre Forschungsergebnisse vermehrt in die Öffentlichkeit zu tragen. Von der EAWAG-Studie «Gewässerschutz im Einzugsgebiet des Vierwaldstättersees» gibt es seit kurzem ein Video und eine Tonbildschau, welche Interessenten (Schulen, Gemeinden, Privaten) zur Verfügung stehen. In diesen beiden Erzeugnissen wird am Fallbeispiel Vierwaldstättersee gezeigt, wie moderner Gewässerschutz in unserem hochtechnisierten Land betrieben werden soll.

Tonbildschau «Das Liebesrad»

Die Engelberger Aa erzählt von ihrem abenteuerlichen Lauf von der Quelle bis zur Mündung, wo uns auch das Libellenpaar mit seinem typischen Liebesrad begegnet. Dauer: 15 Minuten. Ausleihung, auch als Video, durch Sekretariat Aufsichtskommission Vierwaldstättersee, Postfach 311, 6061 Sarnen (Telefon 041/66 66 329); die Tonbildschau (zwei Kodak-Carousel-Kassetten inkl. Tonbandkassette oder CD) kann bei der gleichen Stelle auch gekauft werden; Preis Fr. 350.–; Videokopie Fr. 50.–.

Video «Gute Nachrichten für die Innerschweiz»

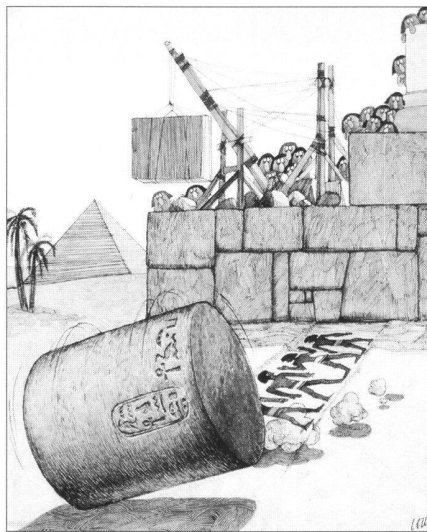
Die Erfolge in der Abwasserreinigung machen den Vierwaldstättersee zwar gesund und attraktiv, aber Verbauungen und Wassernutzungen an den Fliessgewässern im Einzugsgebiet erfordern weitere Anstrengungen im Gewässerschutz. Dauer: 28 Minuten. Videokopien können zum Preis von Fr. 50.– bezogen werden beim Sekretariat der Abteilung Limnologie, EAWAG, Überlandstrasse 133, 8600 Dübendorf (Tel. 01/823 51 72; Fax 01/823 53 15).

Video «Ich will leben: Der Sempachersee: gestern – heute – morgen»

Zusätzlich zu den Vierwaldstättersee-Medien bieten der Gemeindeverband Sempachersee und die Vereinigung «Pro Sempachersee» ein Video an, welches die Problematik der Sanierung unserer eutrophierten Mittellandseen zum Thema hat. Dauer: 48 Minuten. Videokopien können zum Preis von Fr. 49.– bezogen werden bei Inge Wyss-Hurni, Filmemacherin, Bahnhofstrasse 6, 6210 Sursee (Tel. 041/921 52 25; Fax 041/921 52 54).

Architekt-ur-Welten

Eröffnungsausstellung des Karikatur- und Cartoon-Museums in Basel



(pd) Das Karikatur- und Cartoon-Museum Basel war seit seiner Gründung im Jahre 1979 in einem kleinen Altstadt-Haus untergebracht. Durch den Umzug in ein Gebäude ganz in der Nähe verfügt das Museum seit Mai 1996 über die infrastrukturellen Möglichkeiten, aufwendigere und abwechslungsreichere Ausstellungen durchzuführen und bei passender Gelegenheit auch Begleitveranstaltungen anzubieten. Die neuen räumlichen Gegebenheiten sollen laut dem Kurator Daniel Bolsinger auch der Anlass einer konzeptionellen Neuausrichtung sein. In Zukunft sollen thematische Ausstellungen und Werkschauen zu Künstlern in öfterem Wechsel geplant werden. Auch sollen innovative und ungewöhnliche Ideen vermehrt Platz im Museum finden. Dafür ist auch eine enge Zusammenarbeit mit anderen Institutionen vorgesehen.

Die Eröffnungsausstellung «Architekt-ur-Welten» thematisiert die gegensätzlichen Vorstellungen von den Aufgaben der Architektur und die stetige Auseinandersetzung zwischen Anhängern der Moderne und der Tradition. Doch Architekturliebhaber kommen auch im neuen Museumsgebäude selbst auf ihre Kosten. Das bekannte Basler Architekturbüro Herzog & de Meuron hat das alte Vorderhaus sanft renoviert und im Hinterhof durch einen lichtdurchfluteten Neubau ergänzt. Tradition und Moderne ergänzen sich hier im reizvollen Kontrast.

Die Sammlung umfasst derzeit 3000 Originalzeichnungen von gegen 700 Künstlern und Künstlerinnen aus der ganzen Welt. Zum Museum gehören auch eine Bibliothek, die während der Öffnungszeiten dem Publikum zur Verfügung steht, und ein Museum-Shop, der Bücher, Plakate und Karten aus dem Bestand des Museums als Mitbringsel anbietet.

(Öffnungszeiten: Mittwoch und Samstag 14.00 bis 17.30 Uhr, Sonntag 10.00 bis 17.30 Uhr.)

Auskünfte: Karikatur- & Cartoon-Museum Basel, St. Alban-Vorstadt 28, CH-4002 Basel, Tel. 061 / 271 13 46.

Historische Alpendurchstiche in der Schweiz

Ausstellung der Gesellschaft für Ingenieurbaukunst

(pd/tg) Zurzeit sind wir Zeugen einer anbrechenden neuen Ära des Eisenbahnbaus in der Schweiz. Die erforderliche hohe Leistungskapazität des geplanten Netzes, und die in der heutigen Zeit zu beachtenden strengen ökologischen Auflagen rufen nach der Realisierung grosser Alpendurchstiche. Im Zeichen dieser Entwicklung steht der Tunnelbau als eine der ältesten Disziplinen des Bauingenieurwesens vor gewaltigen Aufgaben mit ungeahnten technischen Entwicklungsmöglichkeiten. Sowohl politische, planerische wie auch ausführungstechnische Aspekte prägen das Umfeld beim Erstellen dieser Bauwerke.

Ähnliche Randbedingungen herrschten schon bei vergleichbaren Bauwerken in der Vergangenheit. Grund genug, einen Blick zurückzuwerfen auf die Anfänge des alpenquerenden Tunnelbaus, bei welchem das traditionell hohe Niveau der schweizerischen Tunnelbaukunst begründet wurde. Im Mittelpunkt des Interesses stehen dabei die Alpendurchstiche am Gotthard, am Simplon und am Lötschberg.

Die Ausstellung der 1995 gegründeten Gesellschaft für Ingenieurbaukunst wurde durch das Institut für Bauplanung und Baubetrieb und das Institut für Geotechnik/Bereich Untertagebau der ETH Zürich realisiert. Es ist bereits die dritte Ausstellung im Museum für Ingenieurbaukunst im Hänggigturm, Ennenda (GL). Für 1997 ist eine Ausstellung zum Thema Brückenbau, für 1998 zum Thema Wasserbau geplant. Zu den Ausstellungen erscheinen jeweils ausführliche Kataloge.

Die Ausstellung dauert bis Anfang Oktober 1996. Die Öffnungszeiten sind jeweils Samstags 14.00 Uhr bis 17.00 Uhr sowie auf Voranmeldung (Tel. 055/646 64 21, 055/644 22 78, 055/640 59 56, Baudirektion des Kantons Glarus, E. Grünenfelder).

Hinweis an die VPK-Autoren

Bitte melden Sie Ihre Fachartikel und grösseren Rubrikbeiträge frühzeitig beim Redaktionssekretariat oder Chefredaktor an. Senden Sie die Manuskripte bitte immer im Doppel. Richtlinien für Manuskripte auf Disketten sowie allgemeine Hinweise für Fachartikel, Rubrikbeiträge und Sonderhefte erhalten Sie beim Redaktionssekretariat (Telefon 056 / 619 52 52, Fax 056 / 619 52 50).

Wir freuen uns auf Ihre Beiträge und danken für Ihre Mitarbeit.

Redaktion VPK